
„Ad-hoc-Meldung nach Artikel 17 MMVO“

Geschäftszahlen für das Jahr 2019 / Anpassung der Prognose

Die im Prime Standard der Deutschen Börse AG notierte Einhell Germany AG (ISIN: DE 0005654933) gibt folgendes bekannt:

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2019 für den Einhell-Konzern festgestellt.

Der Einhell-Konzern erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut einen Rekordumsatz. Der Konzernumsatz für das Jahr 2019 beträgt 605,7 Mio. EUR gegenüber 577,9 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Einhell-Konzern erreichte in 2019 ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 32,5 Mio. EUR (i. Vj. 36,0 Mio. EUR ^(*)). Dies stellt das drittbeste Ergebnis der 55-jährigen Firmengeschichte dar. Die Rendite vor Steuern beträgt 5,4% (i. Vj. 6,2%^(*)).

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten beläuft sich für das Geschäftsjahr 2019 auf 24,3 Mio. EUR (Vorjahr 25,9 Mio. EUR ^(*)).

Das Ergebnis je Aktie nach Minderheiten beträgt 6,4 Euro (Vorjahr 6,9 Euro).

Der Einhell-Konzern verfügt weiterhin über eine sehr solide Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von ca. 54%. Die Bankguthaben betragen zum 31. Dezember 2019 25,7 Mio. EUR, die Bankverbindlichkeiten 25,0 Mio. EUR.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 19. Juni 2020 voraussichtlich vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 1,40 Euro je Vorzugsaktie und 1,34 Euro je Stammaktie auszuschütten. Aufgrund der Corona-Krise und der damit einhergehenden allgemeinen wirtschaftlichen Risiken behalten sich Vorstand und Aufsichtsrat jedoch vor, diesen Vorschlag zu korrigieren.

Die Entscheidung darüber wird von der wirtschaftlichen Entwicklung der nächsten Wochen abhängen.

Mit Blick auf das Gesamtjahr 2020 sind aus heutiger Sicht die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise schwer abzuschätzen. Die Entwicklungen sind sehr dynamisch und nicht berechenbar. Die Auswirkungen auf den Konzernumsatz und das Konzernergebnis hängen stark von den staatlichen Maßnahmen und Beschränkungen in den verschiedenen Ländern ab, in denen der Einhell Konzern tätig ist. Die am 9. März 2020 veröffentlichte Prognose, in welcher noch keine wesentlichen Auswirkungen der Corona-Krise verarbeitet waren, wird voraussichtlich nicht erreicht und daher nicht länger aufrechterhalten.

Nach der aktuellen Einschätzung ergibt sich für das Geschäftsjahr 2020 ein Umsatzrückgang zum Vorjahr, der im zweistelligen Prozentbereich liegen kann. Dabei geht der Konzern vor allem von Umsatzrückgängen in den Monaten April bis Juni aus und setzt im Moment darauf, dass sich in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die Verkaufssituation in den meisten Ländern möglicherweise normalisiert. Dies kann jedoch nicht verlässlich eingeschätzt werden. Der aus diesem Grunde zu erwartende Ergebnisrückgang kann aufgrund zu vieler weltweiter Unsicherheitsfaktoren noch nicht beziffert werden.

^(*) Die Vergleichsinformationen wurden angepasst

Bei einer eher günstigen Entwicklung der weltweiten Gesamtsituation könnten sich auch deutlich positive Aufholeffekte bei den Umsätzen der DIY-Branche ergeben, was sich positiv auf die Umsätze und Erträge von Einhell auswirken würde.

Es wird jedoch aus heutiger Sicht fest davon ausgegangen, dass der Konzern trotz der erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Corona in jeden Fall auch im Jahr 2020 weiterhin profitabel sein wird. Im ersten Quartal 2020 entwickelte sich der Umsatz des Einhell-Konzerns überwiegend sehr gut. Lediglich in der zweiten Hälfte des Monats März waren die Umsätze wegen der Schließungen in einigen Ländern rückläufig. Die Auswirkungen auf den Umsatz sind – auch aufgrund unterschiedlicher Anteile des E-Commerce – in den jeweiligen Ländern sehr verschieden. Nach den vorläufigen Zahlen beträgt der Konzernumsatz in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020 ca. 154 Mio. EUR und liegt damit lediglich leicht unter dem Umsatzniveau des Vorjahres.

Der Vorstand geht aus heutiger Sicht auch fest davon aus, dass der Einhell-Konzern aufgrund seiner finanziellen Stärke die weltweit allgemein schwierige wirtschaftliche Phase aus eigener Kraft überbrücken wird.

Landau/Isar, 7. April 2020

Der Vorstand

^(*) Die Vergleichsinformationen wurden angepasst